

SPD-Information

für
Bad Bramstedt,
Bimöhlen,
Hitzhusen,
W...ok

RUND UM DEN RÖLUND

Hagen
Borstel
Wiemersdorf
Fuhlen-
dorf



Bürgerzeitung der SPD

1979

4. Jahrgang

Einsicht bei CDU und F.D.P.

Bad Bramstedt. Seit mehr als einem Jahr vertreten die Sozialdemokraten in Bad Bramstedt offensiv die Position, daß die Steuerhebesätze angehoben werden müssen. Jetzt wurden nach langem Ringen auch die beiden anderen Parteien der Stadtverordnetenversammlung einsichtig. Am Mittwoch, dem 12.12.1979, beschloß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuern. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer blieb unangetastet, weil das Steueränderungsgesetz des Bundes zur Entlastung der Wirtschaft dienen soll.

Fraktionssprecher Gerhard Binzus unterstrich in seiner Haushaltsrede nochmals, daß seiner Ansicht nach diese Anpassung schon früher hätte geschehen müssen. „Die Hunderttausende DM, die der Stadt und mit dem Bürger über Jahre hinweg an Zuschüssen entgangen sind, weil wir nicht genug für unsere eigenen Einnahmen getan haben, kann man gar nicht aufrechnen“, meinte er. Gleichzeitig unterstrich Binzus, daß die Sozialdemokraten auch den Hebesatz für die Gewerbesteuer nicht unverändert lassen wollen, falls sich dies als notwendig erweisen sollte.

Erstes Ziel der Änderung der Hebesätze ist für die SPD die Möglichkeit in die Bezuschussungs- und Förderungsrichtlinien verschiedener Fonds zu kommen.

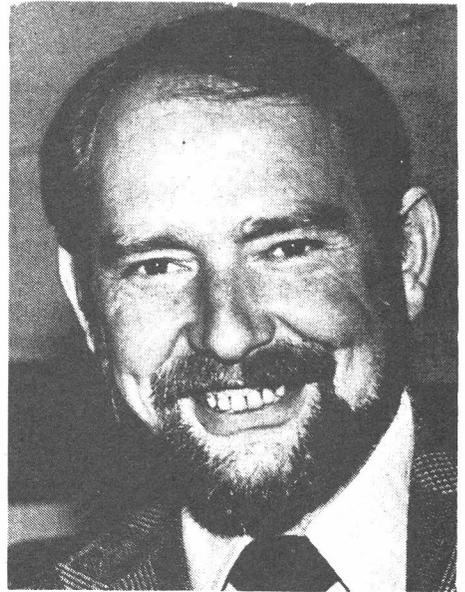
Bis jetzt wird in aller Regel ein Hebesatz für die Gewerbesteuer von 300 % verlangt. Dieser wird aber aufgrund des Steueränderungsgesetzes gesenkt werden müssen. Noch weiß niemand, ob es nun künftig 275,280 oder 285 % sein werden. Binzus:

SPD im Aufwind

Bad Bramstedt. Kräftigen Aufwind können die Bad Bramstedter Sozialdemokraten in den vergangenen zwei Jahren und insbesondere in 1979 verspüren. Obwohl zwei neue Ortsvereine gegründet wurden (Wiemersdorf, Hagen/Borstel), deren Mitglieder aus dem Bad Bramstedter Ortsverein damit ausschieden, hat sich die Gesamtzahl in Bad Bramstedt schon wieder auf das Niveau vor der Neugründung eingependelt. Die SPD Bad Bramstedt, so stellte Peter Heinlein auf der letzten Vorstandssitzung fest, hat schon wieder 130 Mitglieder erreicht und der Trend ist anhaltend gut. Nächstes Ziel ist die Erreichung von 150 eingetragenen Sozialdemokraten. Doch sollen nicht mit Kraft die Zahlen nach oben getrieben werden. Wer zu den Sozialdemokraten gehen will, kann sich auch ohne Mitgliedschaft zunächst einmal von der Arbeit des Ortsvereins ein Bild verschaffen. Interessenten teilt Ortsvereinsvorsitzender Peter Heinlein gern den Termin der nächsten Zusammenkunft mit. Seine Adresse: Peter Heinlein, Lessingstraße 9, 2357 Bad Bramstedt.

„Sollten seitens des Landes künftig z.B. 285 % verlangt werden, so werden die Sozialdemokraten sofort verlangen, daß in unserer Stadt eine entsprechende Anpassung vorgenommen wird. Was wir jetzt von den Grundsteuerzahlern verlangen, muß auch von den Gewerbesteuerpflichtigen gefordert werden können: Im Interesse des Wohls unserer Stadt ein wenig mehr zu bezahlen.“

Günther Heyenn unser Mann für Bonn



Bad Bramstedt/Tangstedt. Der Bundestagsabgeordnete Günther Heyenn wurde am 24. November erneut für die Bundestagskandidatur im Wahlkreis Segeberg/Stormarn für die SPD nominiert. Mit 98 Stimmen konnte er sich deutlich gegen seinen Mitbewerber Alexander von Cube, der 45 Stimmen erhielt, durchsetzen. Damit bewirbt sich Günther Heyenn zum zweiten Male in diesem Wahlkreis. „Rund um den Roland“ wünscht ihm dazu alles Gute und wird ihm seine Unterstützung geben.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in das neue Jahr*

Austritte bei der CDU

Bad Bramstedt. Die Kanzlerkandidatur des Franz-Josef Strauß hat auch in Bad Bramstedt Spuren hinterlassen. „Rund um den Roland“ ist zumindest ein Fall namentlich bekannt, in dem ein CDU-Mitglied wegen dieser Kandidatur sein Parteibuch zurückgegeben hat. Doch wurde aus CDU-Kreisen die Andeutung gemacht, daß mehrere Mitglieder diesen Schritt in Bad Bramstedt vollzogen hätten. Man kann diese Personen nur zu ihrer Zivilcourage beglückwünschen, diesen Weg der CDU nicht mitzumachen.

Leeres Jugendzentrum?

Bad Bramstedt. Wird das Jugendzentrum, welches sich täglich eines sehr guten Besuches erfreut, nach Weihnachten für längere Zeit leer stehen müssen? Wie bekannt, hat der jetzige Leiter, Jürgen Neumann, nach über zweijähriger Arbeit gekündigt. Dies hat er bereits so rechtzeitig getan, daß die Stadt die Möglichkeit hatte, schon im Oktober die Stelle neu auszuschreiben.

Auf diese Ausschreibung ging auch, wie zu hören war, eine Bewerbung ein. Doch scheint dieser Bewerber der Stadt nicht zu gefallen. Zwar ist nicht bekannt, daß man mit ihm überhaupt schon einmal gesprochen hat - doch scheinen Vorbehalte zu bestehen. Man munkelt sogar, daß die Stelle neu ausgeschrieben werden soll. Das würde bedeuten, daß noch einige Wochen verstreichen, bevor die Stelle des Jugendzentrumsleiters besetzt werden kann.

Die SPD-Fraktion hat sich mit diesem Thema auf ihrer jüngsten Sitzung ein-

Grundschulen Umfrage

Bad Bramstedt. Die Redaktion des „Rund um den Roland“ möchte sich an dieser Stelle bei allen denjenigen bedanken, die sich an unserer Umfrage zu dem Thema „Zusammenlegung der Grundschulen - ja oder nein?“ beteiligt haben. Mittlerweile ist die Entscheidung zugunsten der beiden bestehenden Schulen ausgefallen. Dies geschah insbesondere aufgrund des massiven Drucks seitens der Elternschaft. Ein Beweis dafür, daß engagiertes Auftreten auch zu Erfolgen führen kann.

gehend befaßt. Sie kritisiert insbesondere, daß hier von dem Verfahren abgewichen wird, daß bisher bei den Einstellungen der Jugendzentrumsleiter gemacht wurde. Bei allen vorhergehenden Neubesetzungen stellten sich die Bewerber einem Gremium vor, welches aus dem Magistrat, dem Kulturausschuß und Vorstandsmitgliedern der Aktion Jugendzentrum besetzt ist. Aus der SPD unverständlichen Gründen wird von diesem guten Brauch jetzt abgerückt. Schon im November hatte der Vorsitzende der Aktion Jugendzentrum und SPD-Stadtverordnete Bodo Clausen, die Frage an den Magistrat gerichtet, was nach dem 1. Januar passieren soll, wenn man bis dahin keinen neuen Leiter hat. Die Frage wurde zwar beantwortet, doch Taten hat man bisher keine vernommen.

Die berechtigten Interessen der Jugendlichen an der Nutzung des Jugendzentrums scheinen keine Rolle zu spielen. Fast bei jeder Umbesetzung hat man bisher das Dilemma erleben müssen, daß das Haus für mehrere Monate geschlossen blieb. Dieses kann keine Politik sein, die den Jugendlichen hilft.

Höhere Gebühren für Wasser und Abwasser

Bad Bramstedt. Es führt kein Weg daran vorbei: 1980 werden von den Bürgern der Stadt höhere Zahlungen für Wasser und Abwasser gezahlt werden müssen. Bürgermeister Wedde und alle drei Sprecher der Fraktionen machten dies auf der jüngsten Stadtverordnetenversammlung deutlich.

(„Rund um den Roland“, hatte schon im März auf diese Problematik hingewiesen). Diese Erhöhungen werden den Bürger aller Voraussicht nach erheblich stärker treffen, als die jetzt vorgenommene Grundsteuererhöhung. Noch ist die Höhe des Preiszuwachses nicht abzuschätzen, da ein Prozeß der Stadt gegen einige Großabnehmer des Wassers noch nicht entschieden ist. Das Prozeßrisiko, welches auf rund 1 Million DM beziffert wird, trägt letztendlich die Allgemeinheit.

Doch unabhängig von diesem Prozeß kann man schon jetzt sagen, daß der Preis für einen Kubikmeter Wasser/Abwasser um mindestens 30 Pfennige steigen wird. Dies ergibt sich allein schon aus den Investitionen am Wasserwerk und am Klärwerk die bisher getätigt wurden.

1980 wird also für das Proteomnaie der Bramstedter nicht unbedingt ein erfreuliches Jahr.

Rund um den Roland ist die Zeitung des SPD-Gebietsverbandes Bad Bramstedt und Umgebung. Herausgeber im Sinne des Pressegesetzes ist der jeweilige Gebietsverbandsvorsitzende: z.Z. Holger Wöhlke, 2351 Hardebek. Verantwortlicher Redakteur: Jan-Uwe Schadendorf, Butendoor 11, 2357 Bad Bramstedt.



Schon im Dezember '75 demonstrierten Jugendliche für einen Sozialarbeiter vor der Stadtverordnetenversammlung. Muß es wieder so weit kommen?

Allianz 

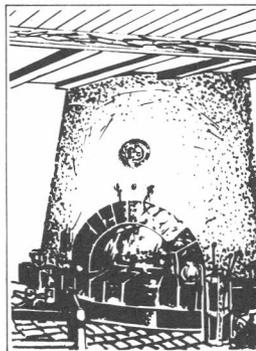
Frauen sind Partner

In der Ehe, im Beruf, in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Sie tragen Verantwortung für sich, für den Partner, für die Familie.

Daher interessieren sich heute immer mehr Frauen für eine eigene Lebensversicherung. Denn es geht um Kapital oder Rente im Alter, Vorsorge für die Familie, Sofortschutz und eine hohe Gewinnbeteiligung.

Sprechen Sie mit dem Fachmann der Allianz einmal darüber:

Gerold Möhle Generalvertretung der Allianz
Rodenbek 3 - 2357 Hitzhusen - Tel. 04192/3841



**Bad
Bramstedter
Kamin-
bau GMBH**

über
**80 Kamine
zur
Auswahl**

Unsere Fachleute erstellen ihn für Sie schnell und termingerecht, ob in Klinker oder Naturstein, ob mit rustikalem Eichenbalken, mit Kupferschürzen oder als behaglichen Kachelofen.

Auch Warmluft- oder Kaminheizung zur Ergänzung Ihrer herkömmlichen Heizung können wir Ihnen aus unserem Programm anbieten.

Reichhaltiges Zubehör steht zu Ihrer Auswahl bereit.

Lassen Sie sich doch einfach mal ein unverbindliches, für Sie kostenloses Angebot machen. Ein auf Ihren Wünschen zugeschnittener Kamin ist günstiger als Sie denken.

BAD BRAMSTEDTER KAMINBAU GMBH

Planung - Beratung - Fertigung
Landweg 6 - Tel. 04192/58 10

Spielen in Bad Bramstedt

von Barbara Szelepusa (SPD-Frauengruppe)

Bad Bramstedt. Die Frauengruppe des SPD-Ortsvereins Bad Bramstedt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Probleme in unserer Stadt aufzuzeigen und Wege zu finden, diese zu beseitigen.

Als erstes haben wir Kinderspielplätze in größeren Wohngebieten besichtigt und dabei folgendes vorgefunden:

Graf-Stolberg-Straße 81: keine Sandkiste mehr. **Graf-Stolberg-Straße 77 - 79:** 32 Wohneinheiten - gemeinsam eine kleine Sandkiste (s. Fuhlend. Weg). **Holzspielplatz Neue Heimat:** 54 Wohneinheiten - ca. 250 qm Fläche, Holzbauten, Klettergerüste, gut überschaubar, entfernt vom Verkehr bis ca. 13 Jahre. Zustand: ziemlich verschmutzt, Teile entzwei. **Neue Heimat (Fuhlendorfer Weg):** ca. 70 qm Fläche für 18 Wohneinheiten, Sandkiste, von Holzbohlen eingerahmt, Sand müßte dringend erneuert werden, bis ca. 5 Jahre, Wohnanlage mit vielen Garagen.

Kant-/Bachstraße: Großes Einzugsgebiet - bis ca. 13 Jahre, Klettergerüst, Rutsche, Schaukel, Sandkiste, Turngeräte, etc. Umzäunung teilweise herausgerissen, im Ganzen recht ordentlich. **Maienbaß/Ecke Kantstraße:** 12 Wohneinheiten - 11 Garagen, 3 Auto-Stellplätze, Sandkiste ca. 4 qm, Sand macht sauberen Eindruck, Plattenrand ca. 1,5 m breit, sonst Rasenflächen, bis 3-4 Jahre. **Maienbaß 66:** 16 Wohneinheiten - siehe oben. **Hochhaus Unter der Lieth:** 40 Wohneinheiten - kein Spielplatz

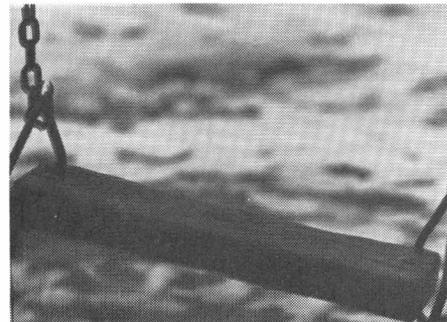
Mitbenutzung Kant-/Bachstraße. **BGS-Wohnungen (Unter der Lieth) Gemeinnützige Baugenossenschaft:** Sandkiste, Rasenflächen dürfen benutzt werden von Kindern bis zu ca. 4 Jahren, die größeren Kinder müssen zum Spielplatz Kant-/Bachstraße. **Schillerstraße:** Großes Einzugsgebiet. Sandmühle unbrauchbar, scharfe, spitzkantige Rohre, Schaukelgestelle mit vier Schaukeln, davon drei unbrauchbar, Wippe aus den Angeln gerissen. Holzhaus teilweise abgebrannt und auseinandergerissen. Bolzplatz übersät mit Splintern, alle Eisengestelle verrostet. **Bissenmoorweg Böhme:** 96 Wohneinheiten - sehr viele Auto-Einstellplätze. Zwei Sandkisten ohne Sand, lange rostige Nägel. **Kelle-Hochhaus:** Zwei Spielgeräte - nicht in Ordnung. **Landweg/Ecke Kieler Berg:** 57 Wohneinheiten - viele

Parkplätze. Der Spielplatz ist von drei Seiten mit Parkraum umgeben, Begrenzung Jägerzaun, Größe ca. 160 qm. Hinweisschilder: Nur für Kinder unter 12 Jahren. Für Unfälle keine Haftung. 1 Schaukel, 1 Rutsche, 1 Sandkiste, 1 kleines Klettergerüst, 1 Kletterseil (abgerissen), 3 Sitzbänke.

Die Rutsche ist verrostet, die am Gerüst und an der Rutsche befindlichen Schrauben stehen stark hervor und sind verrostet (akute Verletzungsgefahr), eine Innenseite des Jägerzauns ist mit einer Steinmauer und mit Kiefern- und Dornbüschen versehen, die Spitzen des Zaunes und der den Spielplatz umgebende Parkraum gewährleisten kein gefahrloses Spielen der kleinen Kinder.

Die Rutsche ist verrostet, die am Gerüst und an der Rutsche befindlichen Schrauben stehen stark hervor und sind verrostet (akute Verletzungsgefahr), eine Innenseite des Jägerzauns ist mit einer Steinmauer und mit Kiefern- und Dornbüschen versehen, die Spitzen des Zaunes und der den Spielplatz umgebende Parkraum gewährleisten kein gefahrloses Spielen der kleinen Kinder.

Die Rutsche ist verrostet, die am Gerüst und an der Rutsche befindlichen Schrauben stehen stark hervor und sind verrostet (akute Verletzungsgefahr), eine Innenseite des Jägerzauns ist mit einer Steinmauer und mit Kiefern- und Dornbüschen versehen, die Spitzen des Zaunes und der den Spielplatz umgebende Parkraum gewährleisten kein gefahrloses Spielen der kleinen Kinder.



Kinderspielplatz Schillerstraße: Von der Aufenthaltsbude sind nur noch Trümmer übrig geblieben.

Wir haben also allgemein folgendes festgestellt: 1. Die meisten „Spielplätze“ verdienen diesen Namen gar nicht, da sie oft nur aus einer Sandkiste oder ein paar recht einfalllosen Klettergerüsten bestehen und daher ein wirkliches, kreatives Spielen unmöglich ist. 2. Fast alle Spielplätze weisen große Mängel auf, die zum Teil gesundheitsgefährdend sind, 3. Alle Spielmöglichkeiten sind für Kinder bis zu 12 Jahren gebaut. Doch wo bleiben die 13- bis 16jährigen, die ja auch noch spielen wollen? Diese Gruppen brauchen Spielflächen und zwar nicht nur Bolzplätze für Jungen - auch Mädchen in diesem Alter brauchen Platz z.B. für Völkerball und Volleyballspiele.

Es muß für diese Altersgruppen dringend etwas getan werden, denn ihnen bleiben jetzt nur drei Möglichkeiten: - die Straße, - die vorhandenen Spielplätze (und damit Störung der Kleineren und meist Zerstörung der Plätze) - und das total überfüllte Jugendzentrum, das sowieso schon mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Aufgefallen ist uns, daß es zwar trotz vorhandener Baubestimmungen wenig Spielmöglichkeit für unsere Kinder gibt, aber mehr als ausreichend Platz zum Abstellen der Autos.

Wir als Frauengruppe meist Mütter mit betroffenen Kindern - wollen diese Sachlage einmal bekanntmachen und alle, Hauseigentümer und Eltern, bitten: Seht Euch die Spielplätze einmal genau an! Helft mit, unseren Kindern kindgerechte und dem jeweiligen Alter angepaßte Plätze zum Spielen zu schaffen! Barbara Szelepusa

Weihnachten - Zeit des Wünschens. Wünschen auch Sie sich etwas von uns!
 Schreiben Sie bitte Ihre Ideen, Anregungen und auch Beschwerden auf einen Zettel
 und schicken Sie ihn uns zu.
 Wir können und wollen Ihnen zwar nicht versprechen, daß wir Ihre Wünsche erfüllen
 können - aber ohne Ihre Hilfe und Mitarbeit ist bürgernahe kommunalpolitische Arbeit
 kaum möglich.
 Wir danken Ihnen im voraus.

JUSO - Jahresbilanz 1979

Bad Bramstedt. Bereits zu Jahresbeginn traten die Bramstedter Jusos mit einer Schulabgänger - Informations - Veranstaltung auf dem Wochenmarkt wieder in Erscheinung. Besonders die Juso-Lehrlingskalender fanden reißenden Absatz unter den Bramstedter Jugendlichen. Hier wurde auch das Thema Jugendarbeitslosigkeit angeschnitten, das die Jusos im Laufe des Jahres dann in vielen Sitzungen diskutierten.

Auch andere Themen der „großen Politik“ beschäftigten die Jusos. So wurde viel über Kernenergie diskutiert und die kritische Haltung zu dieser Energiequelle brachten die Bramstedter Jusos auch auf Kreis- und Landesebene sowohl bei den Jusos als auch in der SPD zum Ausdruck. Auch die Position der Bundesregierung zur Entwicklungspolitik und ihre Haltung zur dritten und vierten Welt wurden über das ganze Jahr behandelt. Zu diesem Themenkreis ist noch für dieses Jahr ein Referat von Dr. Peter Bendixen, SPD, sowie eine Veranstaltung im Wahljahr 1980 vorgesehen.

Als bürgernahe Organisation kümmerten sich die Bramstedter Jusos natürlich auch um kommunalpolitische Themen. Sie veröffentlichten eine Presseerklärung zum Thema Verbrauchermärkte in Bad Bramstedt, in der sie sich für menschenwürdige Arbeitsplätze aussprachen, und setzten sich nachdrücklich für eine Verbesserung der sanitären Anlagen in den Obdachlosenwohnungen im Dahlkamp ein. Große Resonanz fanden die Jusos mit ihrer Aktion „Rettet die Bäume!“

Der besonders starke Zulauf von Seiten der Schülerschaft führte die Bramstedter Jusos zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit Schülerproblemen. Eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Gesamtschule mit prominenten Vertretern der Parteien und der mit diesem Thema

beschäftigten Gruppen fand starke Resonanz bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Eine weitere öffentliche Veranstaltung war die Fahrt nach Hamburg zur Ausstellung „Geschichte der Arbeiterbewegung“ im September.

Natürlich kam auch die Auseinandersetzung über Politik und Positionen in den eigenen Reihen nicht zu kurz. Kontroverse Meinungen gab es teilweise in der Diskussion um die potentiellen SPD-Bundestagskandidaten von Cube und Heyenn, sowie um die Arbeit des Juso-Kreisvorstandes

Im kommenden Jahr wollen sich die Jusos noch im stärkeren Maße mit Schul- und Schülerfragen auseinandersetzen, beispielsweise ist ein Fragebogen vorgesehen, der an die Bramstedter Schüler verteilt werden soll. Weiterhin ist geplant, die ablehnende Haltung der Jusos gegenüber der Bleeck-Planung der Stadt Bad Bramstedt zu demonstrieren.

Im Bundestags-Wahlkampf werden die Bramstedter Jusos Bundeskanzler Schmidt und den Bundestagskandidaten Heyenn in kritischer Solidarität unterstützen, sofern diese Juso-Standpunkte in ihren Positionen vertreten.

Für Interessenten: Die Jusos tagen im 3-Wochen-Turnus in der Union-Klausur in Bad Bramstedt. Dabei kommt natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz, wozu u.a. das monatliche Kegeln gehört. Die Termine der Sit-

zungen werden in Zukunft rechtzeitig im Donnerstags-Anzeiger bekanntgegeben.

Wer im richtigen Alter ist (16 bis 35 Jahre), kann gerne mal unverbindlich reinschauen.

Kontaktadressen: Burkhard Roggatz, Düsterhoop 33, Christian Rickert, Strietkamp 52, Heiko Möhle, Rodenbek 3, Hitzhusen.

Hitzhusen

Auf Antrag der SPD hat die Gemeindevertretung Hitzhusen beschlossen, vier Ruhebänke im Dorf aufzustellen. Die Standorte sollen mit Vertretern des Seniorenclubs vereinbart werden.

Gemeindevertreter Gerold Möhle wies in der letzten Gemeindevertreterversammlung darauf hin, daß der Fußweg von der Straße Hohe Luft zur Schulstraße wegen eines Neubaus nicht mehr passierbar ist. Da es sich um einen alten traditionsreichen Weg handelt, wurde der Bau- und Wegeausschuß beauftragt, nach einer Lösung in Form einer Umleitung zu suchen.

Der Schul- und Kulturausschuß der Gemeinde Hitzhusen erfuhr zwei Umbesetzungen. Für Gerhard Rieche, der bis dahin Ausschußvorsitzender war, trat Barbara Herrmann in den Ausschuß ein. Sie ist damit die erste Frau, die in einem Gemeindeausschuß in Hitzhusen tätig ist. Gemeindevertreter Dr. Kruse (CDU) trat zurück. Seinen Platz nahm Klaus Krause als bürgerliches Mitglied ein.

Wollen Sie auch Energie sparen? Wir helfen Ihnen dabei!

Es handelt sich hierbei um eine **Kompaktwärmepumpe**, die eine max. Heizungs-vorlauftemperatur von 80 ° C erreicht ... Als Wärmebezugsquellen sind Grundwasser und Erdreich geeignet. Bedingt durch unsere Erfahrung sorgen wir selbstverständlich für die entsprechenden Wärmequellen.

Nach den bisherigen guten Erfahrungen mit unseren Niedertemperatur-Wärmepumpen (bis max 68 ° C), die für die Fußbodenheizungen und Niedertemperaturkonvektoren als vollwertige Heizung eingebaut werden, haben wir nach einjähriger Versuchsreihe Wärmepumpen für die Altbausanierung entwickelt, die ohne Probleme die vorhandenen Ölkessel oder Gaskessel ersetzen. Durch Anwendung von hochwertigen V4A-Wärmetauschern mit extrem großen Austauschflächen, Verwendung von ungiftigem Sicherheitskältemittel und Anwendung eines neuen Kühlsystems ist die

Erreichung von hohen Temperaturen - ohne daß gleichzeitig extreme Kältemitteldrücke entstehen - möglich gemacht worden.

Gegenüber Öl und Gas ist ganz einwandfrei ein Heizkostenersparnis bei Hochtemperaturwärmepumpen von 50 % und bei Niedertemperaturwärmepumpen von 70 % erreichbar.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Techniker gerne zur Verfügung.

JKW-WÄRMEPUMPEN

Peter Koch GmbH.

Lindenstraße 1 - 2351 Hardebek
Tel. 04324/1005